



Newsletter September 2023

CWA Kinderheim in Pokhara, Nepal

Liebe Freunde und Unterstützer des CWA Kinderheims

Gerne senden wir dieses Jahr unseren Newsletter direkt aus dem CWA Kinderheim. Wir sind seit Mitte Juli in Nepal und haben zunächst in Kathmandu die Nepali Handarbeiten für unseren Verkauf an der Basler Herbstmesse bestellt.



Da wir letztes Jahr viele Filztiere verkauft haben, waren grössere Nachbestellungen bei unseren Lieferanten erforderlich. Wir hoffen, dass alle Produkte bis zu unserer Abreise Ende September produziert werden können und wir die Ware rechtzeitig vor der Herbstmesse erhalten.



Alle Kinder und Angestellten hatten uns wieder einen sehr herzlichen Empfang bereitet. Nach unserer Ankunft hat Barbara begonnen, die Briefe der ukrainischen Kinder aus der Eingliederungsklasse im Niederholz Schulhaus in Riehen zu übersetzen. Die Heiminder in Nepal freuen sich immer sehr über die Post und Zeichnungen aus der Schweiz und haben gleich begonnen, die Briefe zu beantworten.



Mitte August verbreitete sich in Nepal sehr rasch eine bakterielle Augenentzündung (Conjunctivitis). Da sie wie Corona leicht übertragen werden kann, wurde das intensive Händewaschen wieder obligatorisch, Handtücher und Kopfkissenbezüge der Infizierten mussten oft gewechselt werden.

Trotzdem erkrankten viele Kinder und die meisten Angestellten. Sie litten unter geröteten Augen, erhöhter Lichtempfindlichkeit, Fieber und Kopfweg. Erfreulicherweise gab es ausreichend Antibiotika als Augentropfen und das Leiden war meist nach 5 Tagen überwunden. In dieser Zeit waren für drei Tage alle Schulen in Nepal geschlossen.

Wir beide hatten nur leicht juckende Augen und konnten auf die Antibiotika verzichten.





In unserem Workshop haben die Kinder wieder fleissig gebastelt. Hier eine Auswahl an verschiedenen Weihnachtsdekorationen, die wir an der Basler Herbstmesse zu Gunsten des Kinderheims verkaufen.



Es ist jedes Jahr ein grosser Aufwand, Gruppenfotos der Kinder zu machen, auf denen möglichst viele lachende Gesichter zu sehen sind. Da sich die

Kinder ab der 10. Klasse bereits um 6.30 Uhr auf den Schulweg machen, sind Gruppenfotos nur am einzigen schulfreien Tag, dem Samstag, möglich. So haben wir einen der ersten regenfreien Samstage für das Fotoshooting genutzt. Rein in die frisch gewaschene Schuluniform, lächeln und zur Kamera schauen, das Namaste nicht vergessen, danach umziehen und noch eine Runde. Anschliessend werden noch viele individuell gewünschte Fotos geschossen.



Im April haben Bishal, Nishan, Sapana und Aleya die Abschlussprüfungen der 10. Klasse abgelegt. Drei Monate später haben sie ihre Ergebnisse erhalten. Da alle die Prüfungen bestanden haben, konnten sie für das weiterführende College angemeldet werden. Sapana besucht jetzt das College für Naturwissenschaften. Die anderen Jugendlichen haben sich für das College für Management entschieden.

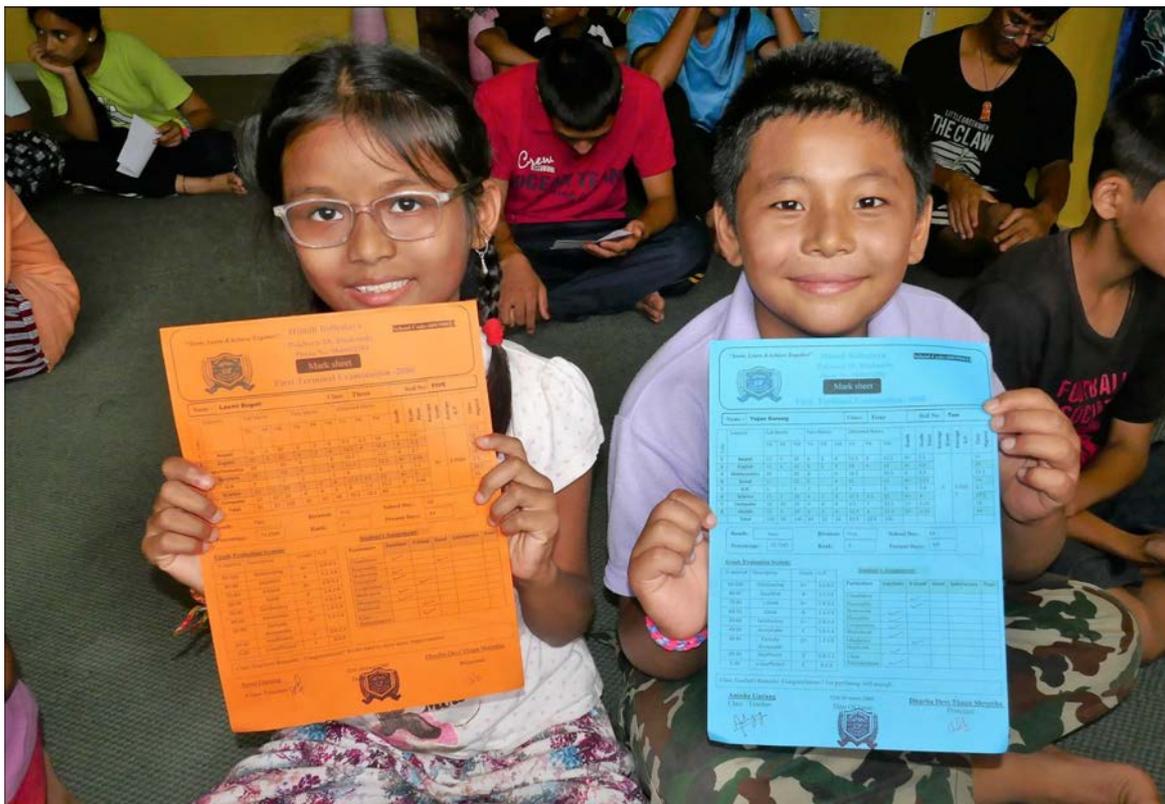


Ebenso fanden im April die Abschlussprüfungen für Binay, Bipin, Jeevan, Bipana und Kumari statt. Sie haben das zweijährige College abgeschlossen und mussten vier Monate auf die Ergebnisse warten. Jeevan und Kumari haben den Schulabschluss bestanden. Die anderen drei müssen leider die Prüfungen in einem Fach wiederholen.

Bis Mitte November haben sie Zeit, sich für eine Berufsausbildung oder ein Studium entsprechend ihrer Prüfungsergebnisse zu entscheiden. Dann werden sie offiziell aus dem Kinderheim entlassen und bei Bedarf direkt von unserem Verein in der Schweiz weiter unterstützt. Jeevan und Bipana haben 16 Jahre im Kinderheim gewohnt und eine liebevolle Betreuung in der grossen CWA Familie erhalten.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir den Jugendlichen viel Erfolg, Glück und Zuversicht.

Es wird sicher nicht lange dauern, bis die Plätze im Heim durch neue Kinder wieder besetzt werden. In Kürze werden wir bereits zwei Mädchen, sechs und neun Jahre alt, aufnehmen. Noch fehlen einige Dokumente, um den Aufnahmeprozess abzuschliessen.



Laxmi (3. Klasse) und Yujan (4. Klasse) präsentieren stolz die Ergebnisse des ersten Examens im neuen Schuljahr. Beide konnten sich verbessern und haben mit mehr als 75 % bestanden.

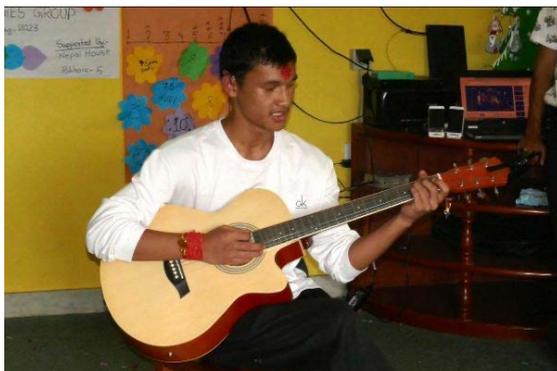


Anfang März hat Samjhana (18 Jahre alt) das Kinderheim verlassen. Ihre Mutter ist nach neun Jahren im Ausland plötzlich wieder in Nepal aufgetaucht und hat ihre Tochter zurückgefordert. Samjhana war damit einverstanden, zu ihr zu ziehen. Da Samjhana kurz vor dem Abschluss der 10. Klasse stand, hatten wir ihr vorgeschlagen, bis zum Abschluss der Prüfungen im Heim zu bleiben, aber die Mutter bestand auf einer sofortigen Entlassung ihrer Tochter. Wir wissen, dass Samjhana die Abschlussprüfung bestanden hat. Leider hat die Mutter den Kontakt zur Kinderheimleitung abgebrochen.





Ende Juli haben wir mit allen Kindern einen schweisstreibenden Tagesausflug auf den gegenüberliegenden Höhenzug gemacht. Erst ging es durch einen schönen, schattigen Wald hinauf zur Friedenspagode und anschliessend weiter auf 1'500 m zur grossen Shiva-Statue. Die Kinder freuen sich immer auf solche Ausflüge und geniessen das mitgebrachte Picknick. Trotz grosser Hitze haben alle den steilen Auf- und Abstieg gut gemeistert. Ein gespendetes Eis und Fruchtsaft auf dem Rückweg haben das Wandern etwas erleichtert.



Die Kinder haben im regelmässigen Musik-, Tanz- und Karateunterricht viel gelernt. In Begleitung des Karatelehrers haben Anjali, Regina, Mamata, Aleya, Milan und Sanjeep bereits den orange-grünen Gürtel erhalten.



Auch dieses Jahr konnten wir den Kindern mit neuen Spielen und Bilderbüchern grosse Freude bereiten. Beim Formen der Planeten aus Knete, bei neuen Geschicklichkeitsspielen, beim Bänderknüpfen oder bei der Geschichte *Friederich der Frosch* (von Barbara ins Englische übersetzt) war stets ihre Begeisterung zu spüren.



Die Jugendlichen üben das Kurvenfahren vor dem Kinderheim mit dem Scooter. Für die praktische Prüfung zur Fahrerlaubnis reicht es aus, auf einem ausgelegten Parcours zu fahren. Auch Niruta ist fleissig am Üben.



Am Vollmondtag Ende August fand das Rakhi Festival statt. An diesem wichtigen Hindu-Feiertag knüpfen die hübsch gekleideten Mädchen und Frauen ihren «Brüdern» ein Rakhi, ein gesegnetes Band, um das Handgelenk und geben ihnen ein Tikka, ein Segenszeichen, auf die Stirn. Er überreicht ihr ein kleines Geschenk und verspricht ihr seinen Beistand im Leben. So werden die freundschaftlichen Verbindungen gestärkt.



Da Barbara dieses Jahr zum Ende der Schulferien nicht zurück in der Schweiz sein musste, konnten wir nach vier Jahren wieder am *Annual General Meeting*, der GV des CWA Vereins Nepal, teilnehmen. Dieser Anlass wird gerne benutzt, um auf die Situation der Kinder in Nepal hinzuweisen. Dazu werden Vertreter aus Gesellschaft, Politik und Presse eingeladen – jeder möchte eine Rede halten.

Bei dieser Veranstaltung gibt es stets einige Ehrungen. Auch wir wurden für unser Engagement ausgezeichnet, das wir seit 21 Jahren für die bedürftigen Kinder in Nepal leisten. Natürlich mussten auch wir eine Rede halten. Dabei haben wir hervorgehoben, dass unsere Arbeit nur Dank der grossen Unterstützung unsererer Sponsoren möglich ist.



Wie jedes Jahr ist der Höhepunkt unseres Aufenthaltes für die Kinder das grosse Geburtstagsfest.

Es gab wieder viele lustige und spannende Gruppenspiele auf unserem überdachten Balkon: Unter anderem Ballon-Stafetten, Slalomlauf mit Ball und Teller,



mit verbundenen Augen Tischtennisbälle schaufeln oder Pappbecher über den Tisch pusten.



Zwischendurch gab es leckere Glacés, danach mussten Reifen durch die Reihen wandern



und mit Zahnstochern durften Schoko-Bonbons ausgepackt werden. Es jubelt ein «Winner-Team»!





Während Peter am späten Nachmittag mit den älteren Kindern ein Quiz zum Sammeln weiterer Punkte machte, spielten die Kleinen mit Barbara weiter für ihre Teams.



Nach einem leckeren Nachtessen, der Gute-Wünsche-Zeremonie und dem köstlichen Geburtstagskuchen, gab es wieder gefüllte Geschenksäcklein, die Barbara individuell für jedes Kind zusammengestellt hat.

Das jährliche Geburtstagsfest ist für uns stets ein grosser Aufwand und braucht viel Vorbereitung. Doch die vielen leuchtenden Kinderaugen lassen alle Mühen schnell vergessen.



Derzeit findet das Teej Festival statt. Über einen Zeitraum von zwei Wochen singen und tanzen viele Frauen in kleinen und grösseren Gruppen zu verschiedenen Anlässen.

In der Himali School gab es einen Teej Sing- und Tanzwettbewerb, an dem auch einige unserer Mädchen teilgenommen haben. Von 16 teilnehmenden Gruppen haben sie den 3. Platz belegt. Sie waren sehr stolz auf die erhaltene Auszeichnung.



Indira, Mitglied des CWA Vorstandes, hat uns zum Teej Festival als Gäste zu einem Treffen ihrer Frauengruppe eingeladen. Dort wurden wir zur Gleichstellung der Geschlechter in der Schweiz befragt und für unser soziales Engagement in Nepal geehrt. Anschliessend wurde auch getanzt - Peter allein unter 50 Frauen.



Letzte Woche war unser Manager Bijay auf einer internationalen Konferenz in Kathmandu für «Alternative Care for Children in Asia». Der Anlass findet alle zwei Jahre statt und wird vom *Better Care Network* organisiert.

In seiner Funktion als Sekretär im Nationalen Kinderheimnetzwerk und Aktivist für Kinderrechte hat er über die Situation von Kindern mit Behinderungen in Nepal berichtet.

Es ist erschreckend, dass über 10 % der Kinder in Nepal mit physischen oder psychischen Beeinträchtigungen leben, die kaum am sozialen Leben teilnehmen und nur selten eine Schule besuchen können.



Auch in diesem Jahr hat der Monsun stärkeren Regen gebracht als bisher. Dadurch hat sich der Platz vor dem Kinderheim derart aufgeweicht, dass der Schulbus mehrmals steckengeblieben ist. Alle Versuche, den Bereich mit Gräben zu Entwässern, haben keine Verbesserung gebracht. Jetzt, zum nahenden Ende der Regenzeit, werden ca. 50 cm Erdreich abgetragen und wenn möglich in der eigenen Landwirtschaft verwendet. Danach wird der Vorplatz mit Schotter aufgefüllt und verdichtet. Im Rahmen dieser Bautätigkeit werden wir auf Wunsch der Kinder vor dem Spielplatz ein kleines Basketballfeld mit einem Korb errichten. Für das nächste Frühjahr ist eine Erweiterung der Photovoltaikanlage geplant. Dadurch wollen wir den Verbrauch an Gas zum Kochen, das teuer aus Indien importiert werden muss, weiter reduzieren und vermehrt mit selbst produziertem Strom kochen.



Derzeit wohnen 32 Kinder im Heim, die auch Dank Deiner Unterstützung eine gute Schul- und Berufsausbildung, eine ausgewogene Ernährung und eine gute medizinische Versorgung erhalten, sowie eine liebevolle Betreuung durch ausgebildete Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen und Therapeutinnen erfahren.

Dafür danken wir, auch im Namen aller Kinder und der Angestellten, ganz herzlich und wünschen alles Gute, Gesundheit und eine schöne Herbstzeit.

Liebe Grüsse aus Pokhara
Barbara und Peter